



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

**Mai–Juni
September
2018**

Kulturzentrum und Jüdische Volkshochschule

St.-Jakobs-Platz 18 • 80331 München

Tel. (0 89) 20 24 00 491 • Fax (0 89) 20 24 00 470

E-Mail kultur@ikg-m.de • www.ikg-m.de

Benutzen Sie bitte für
Überweisungen die geänderten
Bankdaten des Kulturzentrums der IKG
beim Bankhaus Hauck & Aufhäuser
BIC: HAUKDEFF
IBAN: DE05 5022 0900 0006 7094 06

Jahres-Abonnement für
Kulturinformationen 30,- Euro

MITTWOCH, 09. MAI 2018

20:00 UHR

VORTRAG

»Auf der Grenze. Eine autobiografische Wanderung« Münchener Rede zur Poesie XIX von Jakob Hessing

Einführung: **Prof. Dr. Frieder von Ammon**

In seiner Münchener Rede zur Poesie stellt **Prof. Dr. Jakob Hessing** sich die Gretchenfrage: »Wie hältst du's mit der Poesie?« Bei dem Versuch, eine Antwort zu finden, blickt er zurück und erzählt von Gedichten und Texten der deutsch-jüdischen Tradition, die ihn durchs Leben begleitet haben und die ihn immer noch existentiell (be)treffen – auf der Grenze zwischen Berlin und Jerusalem, zwischen dem Deutschen und dem Hebräischen. Die autobiografische Suche führt Hessing aber auch an eine Grenze, die für ihn innerhalb der hebräischen Sprache verläuft: zwischen ihrer profanen und ihrer heiligen Dimension.



Jakob Hessing © Marc Israel Sellem

Jakob Hessing, geb. am 5. März 1944 in Lyssowce (Oberschlesien) in einem Erdloch bei einem polnischen Bauern, überlebte die NS-Zeit mit seinen Eltern, wuchs in Berlin auf und wanderte als 20-Jähriger nach Israel aus. Ab 1992 lehrte er an der Hebräischen Universität Jerusalem und leitete von 1996 bis 1999 und von 2001 bis zu seiner Emeritierung 2012 deren Germanistische Abteilung. Artikel von ihm er-

scheinen seit den 1990er Jahren in der FAZ und im Merkur. Seine Publikationen beschäftigen sich unter anderem mit Else Lasker-Schüler, Sigmund Freud, Heinrich Heine, Franz Kafka und Paul Celan.

Frieder von Ammon lehrt Germanistik an der Universität Leipzig.

Eintritt 8,- / 6,- Euro.

Weitere Informationen unter Telefonnummer **(0 89) 34 62 99**

Veranstalter

Stiftung Lyrik Kabinett und Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München & Oberbayern

Veranstaltungsort

Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a / Rgb.

ISRAELTAG MÜNCHEN

Musik & Tanz
KinderSpaß & Souvenirs
Quiz »Gefragt – Gewusst – Gewonnen«
Israelische Spezialitäten & Bayerisches Bier
und vieles andere mehr

Der **Israeltag München** findet dieses Jahr an einem Tag in der zweiten **Juni-Hälfte** statt. Das **genaue Datum** erfahren Sie demnächst auf der Webseite von ILI: <http://i-like-israel.de/israeltag-2018/>
Weitere Informationen unter Email: rajber.events@t-online.de

**ab 15 – 21.30 Uhr
am Odeonsplatz**

»Yidische muzik in Sovetn-farband
beshas der tsveyter velt-milkhome«
(*Jiddische Musik in der Sowjetunion wäh-
rend des Zweiten Weltkriegs*)

Vortrag von **Prof. Anna Sternshis** (Toronto)
in jiddischer Sprache mit Musikbeispielen

Den Zweiten Weltkrieg haben Juden in der Sowjetunion auf drei verschiedene Arten erlitten: ca. 440.000 Juden dienten in der Roten Armee; 1,4 Millionen wurden aus Kriegsgebieten evakuiert; 2,5 Millionen kamen in Lagern ums Leben.

In ihrem Vortrag präsentiert Prof. Anna Shternshis jiddische Lieder, die während des Krieges von sowjetischen Juden komponiert wurden, die ihre Erfahrungen doku-



Anna Shternshis © z.V.g.

mentieren und zeigen, welche Rolle die Musik während des Krieges spielte.

Anna Shternshis ist Professorin für Jiddisch- und Diaspora-Studien an der Universität in Toronto, wo sie auch das Zentrum für Jüdische Studien leitet. Die

sowjetisch-jüdische Geschichte während und nach dem Zweiten Weltkrieg gehört zu den Schwerpunkten ihrer Forschung.

Begrüßung: **Prof. Dr. Michael Brenner**,
Lehrstuhlinhaber

Einführung: **Dr. Evita Wiecki**, Lektorin für
Jiddisch

Eintritt frei

Veranstalter: Lehrstuhl für jüdische Ge-
schichte & Kultur a. d. LMU und Kultur-
zentrum d. Israelitischen Kultusgemeinde

Veranstaltungsort

Ludwig-Maximilians-Universität,
Kurt-Huber-Platz 2, Leihurturm, Raum W201

Save the Date

Sonntag, 2. September 2018 ■■■■ Europäischer Tag der jüdischen Kultur unter dem Motto »**Story Telling**« (Geschichten erzählen) mit Synagogenführungen und Stadtrundgängen, Bücher- und CD-Flohmarkt, Koscheren Delikatessen des Restaurant Einstein und einem Konzert. Daran schließen sich wie jedes Jahr **die Jüdischen Kulturtag am Jakobsplatz** an.